

Aktuelles im Winterraps – Bekämpfung der Rapserdfloh-Larven

Ist der Einsatz von Minecto Gold/Exirel gegen die Rapserdfloh-Larven wirklich nötig?

Die Intensität des Rapserdfloh-Zuflugs war in diesem Herbst wieder sehr unterschiedlich, regional (Nord-Süd-Gefälle) und auch zwischen benachbarten Schlägen. Um den Einsatz von Minecto Gold/Exirel für die eigene Fläche zu entscheiden, sollten stichprobenartig Pflanzen auf Einbohrlöcher, Vernarbungen und vor allem Larven untersucht werden. Dazu werden die Blattstiele (auch die Kleinen nicht vergessen) hauchdünn mit einem Messer aufgeschnitten und die lebenden Larven gezählt (Hilfsmittel wie Lupe oder Handkamera benutzen).



→ Ist die **Bekämpfungsschwelle** (s. Tabelle) deutlich **überschritten**, wird der Einsatz empfohlen!

→ Ebenso wird der Einsatz empfohlen, wenn schon **mehrmals Pyrethroide** auf der Fläche gegen den Rapserdfloh **zum Einsatz** kamen! Besonders zum Zeitpunkt des Reifungsfraßes wurde häufig eine sehr schlechte Wirkung der Pyrethroide festgestellt, sodass oft schon mehrere Insektizid-Maßnahmen getätigt wurden, um die Rapsbestände zu retten. Über das Minecto Gold und Exirel steht ein Wirkstoff aus einer anderen Wirkstoffklasse als Alternative zu den Pyrethroiden zur Verfügung, sodass die Möglichkeit besteht, in den aufgrund deutlich gesteigener Anwendungshäufigkeit der Pyrethroide resultierenden Selektionsprozess einzugreifen. Rapserdflohe, die bereits mehrmalige Pyrethroid-Maßnahmen überlebt haben, geben „diese Information“ an die nächste Generation (Käfer der Saison 2026) weiter. Mit Minecto Gold und Exirel kann somit die Resistenzentwicklung der Pyrethroide verlangsamt werden.

Die Bekämpfungsschwelle (BKS) Larven/Pflanze ist abhängig vom Zustand des Rapses ...

Zustand des Rapses	BKS
guter, „ wüchsiger “ Bestand: die Einzelpflanzen weisen im Schnitt mehr als 6 gut entwickelte Blätter auf	BKS: > 5 – 6 Larven/Pfl.
„ unwüchsiger “ Bestand: schon in der Auflaufphase gestresste Pflanzen aufgrund verschiedenster Ursachen, nachfolgend starke Fraßschäden durch den Rapserdfloh; die Einzelpflanzen haben max. 4 oder weniger schlecht entwickelte Blätter	BKS: > 3 – 4 Larven/Pfl.

Wann ist der „richtige“ Termin für den Einsatz von Minecto Gold oder Exirel?

Den „einen richtigen“ Termin gibt es so gesehen nicht. Wie so oft, spielen auch hier verschiedenste Einflüsse eine Rolle – und **jeder Schlag ist anders**.

Beginn und Stärke des Zuflugs, Beginn der Eiablage sowie der Zeitpunkt und die Intensität des Einbohrens der Larven in die Blattstiele beeinflussen den Zeitpunkt der Behandlung mit den Cyantraniliprole-haltigen Insektiziden Minecto Gold/Exirel.

Zusätzlich spielt der Zeitpunkt der letzten Pyrethroid-Behandlung eine wichtige Rolle. Neben der Wirkung auf die adulten Käfer - die im Übrigen jetzt durch die gesunkenen Temperaturen deutlich besser ist, als noch vor wenigen Wochen – kann bei guter Benetzung der Blattstiele nun auch eine Pyrethroid-Wirkung auf die sich einbohrenden Larven beobachtet werden. Die Larven kommen durch das Fortbewegen auf den Blattstielen und das Einbohren mit dem Insektizid in Kontakt und aktuelle stichprobenartige Bonituren bestätigen diesen Effekt (s. Bilder 2-4).

Bilder 2-4: (2): lebende Larve (3): tote Larve (graue Verfärbung) (4): tote Larve (nur noch die Kopfkapsel sichtbar)

(2: Kontrolle; 3 u. 4: letzte Pyrethroid-Spritzung am 09.10.25 **Anmerkung: Die Larven können nur Wirkstoff aufnehmen, wenn sie damit in Kontakt kommen (Kontakt-Insektizid → gute Benetzung wichtig!).**



Aktuell ergeben sich deshalb unterschiedliche Szenarien mit entsprechenden Empfehlungen:

Es ist nur **1 Anwendung** von Minecto Gold oder Exirel **zugelassen!** Ein Splitting ist nicht erlaubt.

Mögliches Szenario	Handlungsempfehlung
1) keine Vernarbungen/Bohrlöcher/Larven vorhanden und die BKS für die Käfer in den Gelbschalen ist nicht überschritten	Momentan ist keine Behandlung erforderlich, aber eine weitere engmaschige Kontrolle notwendig.
2) aktuell nur vereinzelte Vernarbungen/Bohrlöcher/Larven vorhanden, aber die BKS Rapserdfloh (> 50 Käfer pro Gelbschale in 3 Wochen) ist überschritten	<p>Einsatz eines lambda-Cyhalothrin-haltigen Produktes (z.B. Karate Zeon) gegen die adulten Tiere zur Verhinderung der weiteren Eiablage.</p> <p>Die Behandlung sollte in die Aktivität der Käfer erfolgen und dabei auf „gutes Wetter“ achten, da die Käfer den Wirkstoff aktuell nur durch Kontakt aufnehmen, d.h. direktes Treffen der Käfer durch die Spritzbrühe oder Aufnahme durch die Füße beim darüber laufen (Fraß entfällt!).</p> <p>Werden ebenfalls die Blattstiele gut benetzt, wird gleichzeitig eine Teil-Wirkung auf sich einbohrende Larven erzielt (Kontaktwirkung während des Einbohrens).</p> <p>→ Der Einsatz von Minecto Gold/Exirel kann noch geschoben werden, bis die BKS Larven/Pflanze (Tabelle S. 1) erreicht ist.</p>
3) ein bis dato starker Käfer-Zuflug + schlechte Pyrethroid-Wirkungen = hohes Potenzial für eine intensive Eiablage Aktuell sind schon deutliche Vernarbungen sichtbar und ein Aufschneiden der Blattstiele ergab einen Larvenbesatz oberhalb der BKS (s.o.). Zusätzlich ist weitere Käfer-Aktivität oberhalb der BKS Rapserdfloh in den Gelbschalen zu beobachten.	<p>Szenario 3.1: Die erste Larven-Zuwanderung ist erfolgt und man bewegt sich momentan knapp über der BKS. Allerdings ist aufgrund des enormen Käfervorkommens von einer weiteren stärkeren Larven-Besiedlung auch in den kommenden Tagen bzw. Wochen auszugehen.</p> <p>In diesem Fall wird ein nochmaliger Einsatz eines lambda-Cyhalothrin-haltigen Produktes gegen die adulten Tiere zur Verhinderung der weiteren Eiablage und gegen sich einbohrende Larven empfohlen (s. Punkt 2). Dadurch gewinnt man ca. 10-12 Tage Zeit, um den Einsatz von Minecto Gold/Exirel nach hinten zu schieben, was wiederum die Wirkungsdauer für die kommenden Wochen verlängert.</p> <p>→ Eine Anwendung von Minecto Gold/Exirel wird in Richtung letzte Oktober-Woche/Anfang November empfohlen.</p> <p>Szenario 3.2: Die erste Larven-Zuwanderung erfolgte bereits schon Anfang Oktober und seitdem kontinuierliche und stärkere Besiedlung der Blattstiele mit Larven, sodass aktuell die Anzahl Larven/Pflanze deutlich im zweistelligen Bereich liegt.</p> <p>→ Der Einsatz von Minecto Gold/Exirel wird jetzt zeitnah empfohlen, um den drohenden Verlust von Blattmasse/Blattstielen (und damit auch möglicher Seitentriebe) durch den Fraß der Larven zu minimieren und ein Vordringen der Larven zum Vegetationskegel zu verhindern.</p>

Um einen möglichst hohen Wirkungsgrad von Minecto Gold/Exirel zu erzielen, ist einiges zu beachten ...

Die Cyantraniliprole-haltigen Produkte Minecto Gold/Exirel haben eine **teilsystemische** und **translaminare** (lokal durchdringende) Wirkungsweise.

Anforderung	Handlungsempfehlung
Der Wirkstoff muss in die Blattstiele , um die darin sitzenden Larven zu bekämpfen.	<ul style="list-style-type: none"> - Flach auf dem Boden liegende Blattstiele ermöglichen eine bessere Benetzung sowie Eindringen des Mittels, wogegen dies in einem üppigen Raps mit steil aufrechtstehenden Blättern erschwert ist, da die Spritzbrühe dann vom Blätterdach abgefangen wird und somit nicht die Blattstiele erreicht. In sehr üppigen Beständen könnten die möglichen zwei Frostnächte des Wochenendes zu einem Neigen des Raps-Bestandes geführt haben, sodass die Blattstiele dann wieder besser zugänglich wären. - Eine von vornherein geplante gleichzeitige Kombination der Insektizide mit der Kerb Flo-Maßnahme ist aufgrund der unterschiedlichen Terminierung und Anforderungsprofile (Blattstiele treffen und optimalen Zeitpunkt lt. Bekämpfungsschwelle Larven/Pflanze vs. oberste Bodenschicht bei möglichst leichtem Regen für eine gute Gräser-Wirkung erreichen) nicht zu empfehlen. - Zusatzstoffe müssen gelistet sein und auch Sinn ergeben (Förderung der Penetration → z.B. + 1,0 l/ha Hasten) https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/04_Pflanzenschutzmittel/Zusatzstoffe_liste.html - Kombination mit Fungiziden sind möglich, allerdings darf die Formulierung des Fungizids nicht zu einem Ablaufen der Spritzbrühe führen.
Der Wirkstoff sollte möglichst lange auf/in der Pflanze aktiv bleiben, damit auch sich später einbohrende Larven noch erfasst werden.	<ul style="list-style-type: none"> - Keine reduzierten Aufwandmengen einsetzen! Ziel ist eine möglichst lange Dauerwirkung (Dosis-Wirkung-Beziehung)! - Die Spritzung sollte in eine ansteigende Anzahl von Larven in den Blattstielen durchgeführt werden, d.h. Pflanzen entnehmen und auf Larven untersuchen. - Soweit es der Larvenbesatz zulässt, sollte - soweit möglich - kein intensives Pflanzenwachstum mehr stattfinden, damit es nicht zu einem unnötigen Verdünnungseffekt kommt (allerdings auch nicht bis zum Kerb-Termin warten, s. oben).

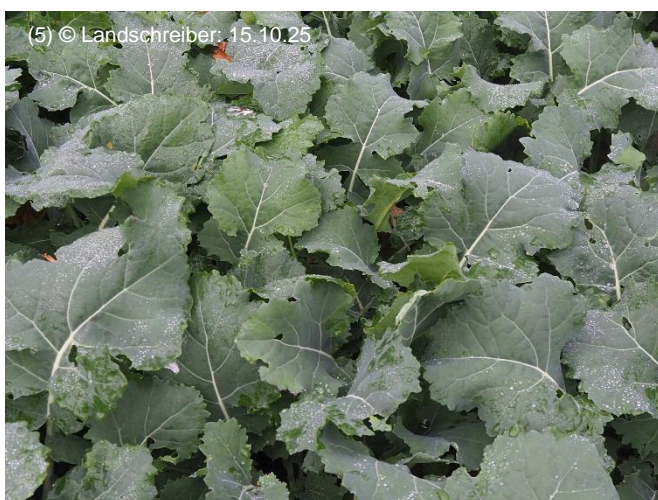


Bild 5: Sehr üppiger Raps, hier ist es schwierig eine gute Benetzung für Minecto Gold/Exirel (und im Übrigen auch für Pyrethroide) zu erzielen.

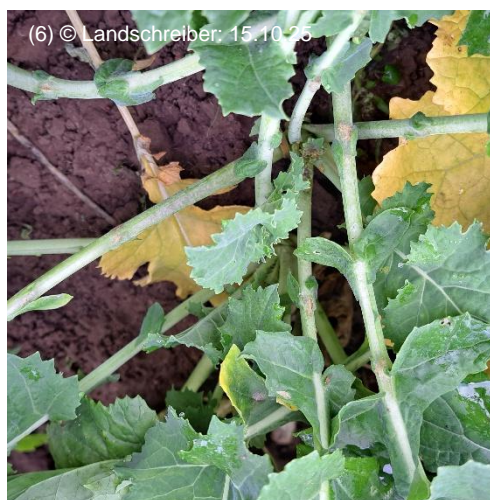


Bild 6: Die Blattstiele liegen frei, es ist eine deutlich bessere Benetzung möglich.



Langjährige N_{\min} -Werte als Basis für die vorläufige Düngebedarfsermittlung

Für die Düngebedarfsermittlung der Ackerkulturen und Grünland im Frühjahr muss vor dem Ausbringen von wesentlichen Nährstoffmengen (bedeutet 50 kg N, bzw. 30 kg P_2O_5) die schriftliche Ermittlung des Bedarfes von N und P je Schlag oder Bewirtschaftungseinheit schon zur ersten Nährstoffgabe erfolgen.

Ein wichtiger Faktor im Rahmen der N-Düngebedarfsermittlung zu Ackerkulturen ist dabei die korrekte Berücksichtigung von mineralisch verfügbarem Stickstoff im Boden (N_{\min} , 0-90 cm). Sofern diesbezüglich auf dem Betrieb keine eigenen Untersuchungsergebnisse vorliegen, können grundsätzlich die Werte vergleichbarer Standorte aus dem Nitratmessdienst der Landwirtschaftskammer herangezogen werden. Damit eine düngeverordnungskonforme N-Bedarfsermittlung auch schon zu frühen Terminen erstellt werden kann, werden im Rahmen der Planung die langjährigen N_{\min} -Werte des Naturraumes (Tabelle 1), oder langjährige Ergebnisse aus vergleichbaren Beratungsunterlagen, genutzt werden.

Nach Veröffentlichung aktueller Werte des Nitratmessdienstes oder nach dem Vorliegen betriebseigener Analyseergebnisse ist es jedoch zwingend notwendig die in der Planung angesetzten N_{\min} -Werte zu korrigieren, sofern die aktuellen Messwerte mindestens +/- 10 kg N_{\min} vom langjährigen Mittelwert abweichen.

Tabelle 1: Langjährige N_{\min} -Ergebnisse in den Naturräumen Schleswig-Holsteins (Stand 15.10.2025)

Langjährige N_{\min} -Ergebnisse für eine vorläufige N-Bedarfsermittlung			
	Östliches Hügelland	Geest	Marsch
N_{\min} 0-90 cm [kg/ha]	35	18	49

Hanna Makowski
Landwirtschaftskammer
Tel.: 04331 9453-353
hmakowski@lksh.de

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail-Adresse
V. Flaig	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	vflaig@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Bols	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nbols@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krüztmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.